

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/037(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Donnerstag, 12.07.2007	Mensa Baudezernat , An der Steinkuhle 6	17:00Uhr	19:20Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.06.2007
- 4 Lenkungsausschuss Buckau
 - 4.1 Sanierungsgebiet Magdeburg-Buckau
Entwicklung MESSMA-Gelände
Vorlage: DS0227/07
 - 4.2 Sachstand Baufortschritt und Planung im Bereich Sülzehafen
(mündlich)
- 5 Beschlussvorlagen

- 5.1 Teilrückbau und Sanierung KITA J.-Göderitz-Straße
Vorlage: DS0094/07

- 5.2 Umbau und Sanierung Bertold-Brecht-Str. 5 zur KITA im
Sozialzentrum
Vorlage: DS0208/07

- 5.3 Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 238-2
"Bahnhofstraße / Danzstraße"
Vorlage: DS0172/07

- 6 Anträge

- 6.1 Untersetzung der Konsolidierungsvorgaben aus dem
Zustimmungsbeschluss zu den kommunalaufsichtlichen
Entscheidungen des Landesverwaltungsamtes vom 02.02.2007 zur
Haushaltssatzung 2007 der Landeshauptstadt Magdeburg
CDU-Ratsfraktion
Vorlage: DS0126/07/36

- 6.1.1 Untersetzung der Konsolidierungsvorgaben aus dem
Zustimmungsbeschluss zu den kommunalaufsichtlichen
Entscheidungen des Landesverwaltungsamtes vom 02.02.2007 zur
Haushaltssatzung 2007 der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: S0131/07

- 6.2 Bus-Haltstelle Kirschweg Fraktion Die Linkspartei.PDS
Vorlage: A0085/07

- 6.2.1 Bus-Haltstelle Kirschweg
Vorlage: S0162/07

- 6.3 Neuordnung der Verkehrsführung vor Sudenburger Postpartnerfiliale
Fraktion Die Linkspartei.PDS
Vorlage: A0104/07

6.3.1 Neuordnung der Verkehrsführung vor Sudenburger Postpartnerfiliale
Vorlage: S0160/07

7 Informationen

7.1 Eisenbahnüberführung Walther-Rathenau-Straße
Vorlage: I0169/07

8 Mitteilungen und Anfragen

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Walter Meinecke

Stadträtin Sabine Paqué

Stadtrat Wolfgang Schmicker

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Beratende Mitglieder

Stadtrat Mirko Stage

Geschäftsführung

Frau Hannelore Kirstein

Vorsitzende/r

Stadtrat Reinhard Stern

ab 17.10 Uhr

entschuldigt, Vertretung Herr Heendorf

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtrat Czogalla eröffnete die Sitzung, begrüßte die Mitglieder des Ausschusses und Vertreter der Verwaltung. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gab es keine Änderung.

Abstimmung zur Tagesordnung öffentlicher Teil: 7 - 0 - 0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.06.2007

Zur Niederschrift gab es folgende Änderungen:

Stadtrat Krause

Unter TOP 5.1 ist im 2. Absatz Aussage Stadtrat Krause im ersten Satz das Wort *schließen* durch **führen** zu ersetzen.

Stadtrat Wähnelt

Unter TOP 5.4 im 4. Absatz Aussage Stadtrat Wähnelt ist der letzte Satz zu streichen und wird neu formuliert.

An die Hubbrücke, im Zuge des westelbischen Radweges, sollten Rampen angebaut werden.

Stadtrat Schuster trifft zur Sitzung ein.

Stadtrat Canehl

Unter TOP 7.2 ist im 3. Absatz Aussage Stadtrat Canehl der letzte Teil des 3. Satzes *aber leider vom Landesverwaltungsamt als verzichtbar eingestuft* zu streichen.

Abstimmung zur korrigierten Niederschrift öffentlicher Teil vom 14.06.07: 7 - 0 - 1

4. Lenkungsausschuss Buckau

4.1. Sanierungsgebiet Magdeburg-Buckau
 Entwicklung MESSMA-Gelände
 Vorlage: DS0227/07

Frau Klein (BauBeCon) brachte die Drucksache ein und begründete den Abschluss einer Ablösevereinbarung. Zwei Investoren stehen mit dem Eigentümer in Verhandlung und wollen die unter Denkmal stehenden Gebäude des ehemaligen Instrumenten- und Manometerbaues nutzen. Alle anderen Gebäude sollen abgebrochen werden.

Stadtrat Wähnelt verwies auf unterschiedliche Datumsangaben der Anlagen. Welche Nachnutzungen sind angedacht?

Frau Klein (BauBeCon) kann zu den übergebenen Anlagen keine Aussage treffen, da die BauBeCon die Unterlagen zwar geliefert hat, aber die Zusammenstellung der Drucksache im Amt 61 erfolgte.

Beide Investoren planen eine gewerbliche Mischnutzung (Untergeschoss Gewerbe und Folgegeschosse Wohnungen).

Stadtrat Cahnel merkte an, dass der Abbruch über das Gutachten hinaus geht.

Herr Dr. Peters (Amt 61) betonte, dass die Verwaltung nicht abreißen möchte. Die Obere Denkmalschutzbehörde legt den Abbruch fest.

Stadtrat Czogalla: Gilt der Endwert für das gesamte Sanierungsgebiet und beträgt die Restlaufzeit der Sanierungsmaßnahme noch 9 Jahre?

Frau Klein (BauBeCon): Für das Sanierungsgebiet Buckau gibt es noch keine Endwerte. Für diese Fläche wurde extra ein Gutachten erstellt. Die Gesamtmaßnahme Buckau endet 2016.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr **beschließt** mit **6 Ja-stimmen, keiner Gegenstimme** und **2 Enthaltungen** mit Beschluss-Nr. **StBV222-37(IV)07**

Beschlussvorschlag:

Der Lenkungsausschuss stimmt dem Abschluss der vorliegenden Ablösevereinbarung über den Ausgleichsbetrag nach § 154 BauGB und dem Abschluss der Sanierungsvereinbarung gemäß § 147 BauGB (städtebaulicher Vertrag) vorbehaltlich der erteilten Abbruchgenehmigung für die Baudenkmale Modelltischlerei, Kesselhausschornstein, Schmelzhalle und Formerei zu. Die Vereinbarung wird von der Landeshauptstadt Magdeburg erst nach Erteilung der Abbruchgenehmigung für die o. g. Kulturdenkmale unterzeichnet.

Beschlussvorschlag:

Der Lenkungsausschuss stimmt dem Abschluss der vorliegenden Ablösevereinbarung über den Ausgleichsbetrag nach § 154 BauGB und dem Abschluss der Sanierungsvereinbarung gemäß § 147 BauGB (städtebaulicher Vertrag) vorbehaltlich der erteilten Abbruchgenehmigung für die Baudenkmale Modelltischlerei, Kesselhausschornstein, Schmelzhalle und Formerei zu.

Die Vereinbarung wird von der Landeshauptstadt Magdeburg erst nach Erteilung der Abbruchgenehmigung für die o. g. Kulturdenkmale unterzeichnet.

4.2. Sachstand Baufortschritt und Planung im Bereich Sülzehafen (mündlich)

Herr Dr. Peters (Amt 61) legte kurz den Stand der Realisierungen im Bereich Sülzehafen dar. Der südliche Bereich (Hochhaus Buckau) befindet sich noch im Planungsprozess und es gab weitere Gespräche mit dem Investor. Dem Ausschuss können in der nächsten Sitzung Varianten vorgestellt werden.

Stadtrat Czogalla hinterfragte den Sachstand zum Ruderverein.

Frau Klein (BauBeCon) teilte mit, dass die Unterschrift des Landes zur Aufnahme des Projektes in die Prioritätenliste noch aussteht. Um in die Prioritätenliste zu kommen, muss der Nachweis der Finanzierung erbracht werden. Der Bewilligungsbescheid liegt vor und es wurden mit der Bank Gespräche geführt. Diese hält ihre Zusage bis zum 30.09.2007 aufrecht.

Herr Marx (BG VI) gab bekannt, dass beabsichtigt wird, den Sülzehafen wieder in seiner ursprünglichen Form herzustellen. Es wurde an das Landesverwaltungsamt ein Antrag auf Förderung im Bereich Altlastsanierung / Bodenschutz gestellt.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Teilrückbau und Sanierung KITA J.-Göderitz-Straße Vorlage: DS0094/07

Frau Göcke (EB KGM) führte zur Drucksache ein. Sie stellte die baulichen Maßnahmen vor. Die WC- und Waschanlagen im Obergeschoss sind mit Lichtkuppeln versehen.

Stadtrat Wähnelt merkte an, dass fensterlose WC- und Waschanlagen immer ungünstig sind.

Abstimmung zur Drucks. 0094/07: 8 - 0 - 0

- 5.2. Umbau und Sanierung Bertold-Brecht-Str. 5 zur KITA im Sozialzentrum
Vorlage: DS0208/07
-

Frau Göcke (EB KGM) brachte die Drucksache ein. Sie zeigte die baulichen Maßnahmen und einzelnen Nutzungen sowie Stellplatzsituation dar.

Stadtrat Wähnelt merkte an, dass die Anlage zur Farbgestaltung nicht aussagekräftig ist, da sie nur dunkel bzw. schwarz ist.

Frau Göcke (EB KGM): Die farbliche Darstellung der Anlage entspricht nicht der Planung. Das Farbkonzept wird mit der Ausführungsplanung vorgestellt werden.

Stadtrat Stage: Bei der Mitarbeiterzahl wären alle Stellplätze belegt. Es sollten aber auch für Kurzzeitparker (10 – 15 Minuten) Parkplätze angeboten werden.

Frau Göcke (EB KGM): Es sollen absichtlich nur die gesetzlich notwendigen Stellplätze angelegt werden, um die Qualität der Außenanlagen zu erhalten.

Stadträtin Paqué stimmt Herrn Stage zu. Die Situation ist prekär und die Eltern sollten gefahrlos die Autos abstellen und ihre Kinder ein- und aussteigen lassen können. Kurzzeitparken sollte durch die Kita für die Eltern organisiert werden.

Stadtrat Canehl sprach sich gegen zusätzliche Wegnahme von Grünflächen für Stellplätze aus. Mittelfristig läuft die Grundschule aus und dann könnten notwendige Flächen von dort in Anspruch genommen werden.

Abstimmung zur Drucks. 0208/07: 8 - 0 - 0

- 5.3. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 238-2
"Bahnhofstraße / Danzstraße"
Vorlage: DS0172/07
-

Herr Dr. Peters (Amt 61) führte zur Drucksache ein und begründete die erneute Auslegung.

Stadtrat Wähnelt findet es nicht ganz so richtig, dass die Aussagen der Unteren Naturschutzbehörde vom Tisch gewichtet wurde. Die Freihaltung von Grünflächen als Schneisen zur Belüftung der Stadt sollte Rechnung getragen werden.

Herr Dr. Peters (Amt 61) zählte die Frei- und Grünflächen auf, welche als Frischluftschneisen dienen.

Stadtrat Canehl sieht mit dem Bebauungsplanentwurf keine Probleme da bereits alles dargestellt und dokumentiert wurde. Es gab bereits Projektvorstellungen.

Herr Marx (Bg VI) teilte mit, dass es Ideenskizzen von Bauträgern gibt, welche sich mit dem vorliegenden Bebauungsplanentwurf verwirklichen lassen.

6. Anträge

- 6.1. Untersetzung der Konsolidierungsvorgaben aus dem
Zustimmungsbeschluss zu den kommunalaufsichtlichen
Entscheidungen des Landesverwaltungsamtes vom 02.02.2007
zur Haushaltssatzung 2007 der Landeshauptstadt Magdeburg
CDU-Ratsfraktion
Vorlage: DS0126/07/36
-

Herr Marx (Bg VI) brachte die Stellungnahme der Verwaltung ein. In der Stadt erfolgt eine Nachverdichtung und größere neue Bebauungsgebiete werden durch die Stadt selber nicht mehr entwickelt.

Stadtrat Czogalla begrüßt die Entwicklungen durch die Stadt und zeigte die Vorteile für Bauwillige auf. Somit werden auch Bürger in Magdeburg gehalten.

Stadtrat Canehl: Die Stellungnahme ist gut und dem Antrag kann er in dieser Form nicht zustimmen. Sollte nur im Außenbereich nichts mehr getan werden. Wenn private Erschließungen für die Bürger ungünstiger sind, sollte die Stadt vielleicht aktiver werden.

Stadtrat Wähnelt: Der CDU geht es darum Eigenschließung aus fiskalen Grund zu untersagen. Der Antrag ist erledigt.

Stadtrat Meinecke geht davon aus, dass nur der Außenbereich gemeint ist und der Antragstext dahingehend geändert werden sollte.

Stadtrat Schuster sieht den Antrag mit der Stellungnahme als erledigt an. Verdichtung soll erfolgen und nur im Außenbereich sollen keine kommunalen Wohnbauflächen mehr erschlossen werden.

Abstimmung zum Antrag: 0 - 4 - 4 abgelehnt

- 6.1.1. Untersetzung der Konsolidierungsvorgaben aus dem
Zustimmungsbeschluss zu den kommunalaufsichtlichen
Entscheidungen des Landesverwaltungsamtes vom 02.02.2007
zur Haushaltssatzung 2007 der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: S0131/07
-

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

6.2. Bus-Haltstelle Kirschweg Fraktion Die Linkspartei.PDS
Vorlage: A0085/07

Herr Dr. Peters (Amt 61) brachte die Stellungnahme der Verwaltung ein. Auf einer Folie zeigte er die neue Haltestelle im Bereich zwischen Narzissen- und Schlehenweg.

Abstimmung zum Antrag: 8 - 0 - 0

6.2.1. Bus-Haltstelle Kirschweg
Vorlage: S0162/07

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

6.3. Neuordnung der Verkehrsführung vor Sudenburger
Postpartnerfiliale Fraktion Die Linkspartei.PDS
Vorlage: A0104/07

Herr Marx (Bg VI) brachte die Stellungnahme der Verwaltung. Es ist an dieser Stelle problematisch nicht verkehrswidrig zu halten bzw. zu parken. Als Kunde kann man auf dem Hof parken.

Stadtrat Czogalla sprach sich gegen ein Abpollner aus.

Stadtrat Meinecke sieht das Problem darin, dass die Post sich in kleine private Läden einmietet und die Parkplatzproblematik unberücksichtigt bleibt. Die Verwaltung hat keinen Einfluss auf derartige Vermietung.

Abstimmung zum Antrag: 0 - 4 - 4 abgelehnt.

6.3.1. Neuordnung der Verkehrsführung vor Sudenburger
Postpartnerfiliale
Vorlage: S0160/07

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

7. Informationen

7.1. Eisenbahnüberführung Walther-Rathenau-Straße Vorlage: I0169/07

Herr Rocher (Amt 66) stellte die Vorplanung der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn, Bauabschnitt 4, im Teilabschnitt der Straße Am Krökentor bis zur Straße An der Steinkuhle einschließlich der Straße, mit Straßenquerschnitten und den Anschlussbereichen vor.

Stadtrat Wähnelt merkte an, dass die Sinnhaftigkeit der Maßnahme geprüft werden sollte. Die betroffenen Gebiete der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn sind teilweise als Schrumpfungsbereich dargestellt und die Einwohnerzahl ist sinkend. Die Straßenbahn sollte dort wo es nötig ist – z. B. parallel zum Breiten Weg neu geführt werden.

Stadtrat Canehl kann sich im Grundsatz dem anschließen. Die Einwohnerzahl im Kannenstieg ist sinkend und da kann es schon Zweifel geben, ob die Trassenführung benötigt wird. Die MVB sollte nicht als „fahrbare Straßenbeleuchtung“ fungieren, denn hier fließen Fördergelder und Betriebskosten fallen ebenfalls an.

Stadträtin Paqué: Welche Einflussmöglichkeiten auf die Überschneidungen (Seite 3 der Info) der Bauabläufe haben wir?

Herr Rocher (Amt 66): Die Bahn AG hat die Stadt aufgefordert sich zu sämtlichen Brückenbauwerken zu äußern. Nach Vorstellung dieses Konzeptes in der Straßenverkehrsbehörde wurden Ergänzungen bzw. Änderungen gegenüber der DB AG eingefordert. Die Walther-Rathenau-Straße (B1) muss in beiden Richtungen, mit jeweils mindestens einer Fahrspur, befahrbar sein. Die Ringauf- und Abfahrten beider Straßenabschnitte sind in das Umleitungskonzept mit einzubeziehen. Für die B1 ist ein entsprechender Leistungsfähigkeitsnachweis erforderlich. Danach muss festgelegt werden, ob eine Fahrspur je Fahrtrichtung ausreichend ist, oder 2 Fahrspuren je Fahrtrichtung für den Bauzeitraum erforderlich sind.

Herr Marx (Bg VI) ergänzte, dass die Bahn AG ihre Brücken erneuern muss. Über die 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn sollte nachgedacht werden, jedoch der Grundsatzbeschluss steht, es sind nur noch begrenzte Änderungen möglich.

Herr Dr. Peters (Amt 61) merkte an, der Wegfall der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn hieße, das beschlossene ÖPNV-Konzept aufzugeben. Diese Trasse dient der Stärkung des innerstädtischen ÖPNV.

Stadtrat Czogalla: Die Bevölkerungsschrumpfung im Norden der Stadt rechtfertigt aber nicht,

dass keine parallele Achse im Norden gebraucht wird, da immer noch ein großer Teil der Bevölkerung in diesem Gebiet wohnt. Die 2. Achse dient auch der weiteren Erschließung von Stadtfeld und könnte unter der Eisenbahnunterführung auch als Busspur genutzt werden.

Stadtrat Stage: Die Kritik ist gut und zum ÖPNV gehören auch Busse. Der Bedarf und die Beschlusslagen sollten auf Aktualität geprüft werden.

Stadtrat Meinecke: Die Bevölkerungsentwicklung sollte nicht so stark beachtet werden. Es gibt einen mehrheitlichen Beschluss für die Zukunft. Auch solche Linien machen zukünftig Sinn. Viele Städte, die ihre Straßenbahnen abgeschafft haben, haben dies bereits bereut.

Stadtrat Schuster: Das Straßenbahnkonzept ist im StBV beraten wurden. Es sollte in die Zukunft geschaut werden und die Stadt vergrößert sich vielleicht auch. Wenn jetzt nicht die Voraussetzung geschaffen und gebaut wird, später wird nicht gebaut werden.

Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.

8. Mitteilungen und Anfragen

1. Anfrage Stadtrat Wähnelt

Gibt es für die Abbruchflächen der Hochhäuser in der Erzbergerstraße Interessenten bzw. Planungen?

Herrn Marx (Bg VI) sind keine Investoren bekannt.

Herr Dr. Peters (Amt 61) verwies auf den Masterplan der Uni. Eine Bebauung wäre möglich. Interesse gibt es für großflächigen Einzelhandel. Der Eigentümer verlangt erhöhte Preise.

2. Anfrage Stadträtin Paqué

Die Verwaltung möchte die Ampelschaltungen im Kreuzungsbereich Olvenstedter Straße/Ebendorfer Straße/Herderstraße überprüfen bzw. verändern. Sie hat beobachtet, dass die Freiherr-von-Stein-Straße verstärkt als Schleichweg genutzt wird.

Wie ist der Sachstand zur russisch orthodoxen Kirche?

Herr Schütt (Amt 63) verweist voll inhaltlich auf die dem Ausschuss bereits vorliegende schriftliche Stellungnahme. Seitdem hat sich der Sachverhalt nicht wesentlich geändert. Der Bauherr hat zwar einen Bauleiter bestellt und ein Planungsbüro gewechselt. Nach wie vor sind aber die aufschiebenden Bedingungen der Baugenehmigung nicht erfüllt, so dass Baumaßnahmen auf dem Grundstück zurzeit nicht zulässig sind.

3. Anfrage Stadtrat Krause

Was rechtfertigt die Rohrgrundstraße als Anliegerstraße auszuweisen?
Ist die Erneuerung der Beleuchtung erforderlich und kann das Wasser aus der Senke abgeleitet werden?

4. Anfragen Stadtrat Canehl

Kaufland Lübecker Straße / Nordseite (Hospitalstraße) fehlen die Pflanzen an den Rankgerüsten. Angeblich sind die Pflanzen gleich nach Anpflanzung gestohlen worden. Wer kontrolliert das, da laut V/E-Plan zu begrünen war.

Herr Schütt (Amt 63) führte aus :Gemäß Baugenehmigung wurde beauftragt, standortgerechte Anpflanzungen von Klettergehölzen vorzunehmen. Je 3 Meter Fassadenlänge sollte eine Kletterpflanze angesiedelt werden. Die Anpflanzungen wurden vorgenommen. Teilweise sind diese vertrocknet, teilweise entwendet oder mutwillig zerstört worden. Das Bauordnungsamt wird den Bauherren schriftlich auf seine Pflichten hinweisen.

Stadtrat Canehl berichtete über mangelhafte Bauarbeiten bei den Kitas „Klettermax“ und „Wunderland“. Welche Möglichkeit hat der EB KGM auf die Freien Träger bzgl. Auswahl der Architekten und ausführenden Firmen? Hier muss gehandelt und die Mängel beseitigt werden. Ein Hamburger Büro ist verantwortlich.

Herrn Ulrich (EB KGM) war bisher nicht bekannt, dass das Büro so schlecht gearbeitet hat, wie geschildert. Es sind nur noch zwei Mitarbeiter da, welche sich mit Kitas beschäftigen. 130 Objekte wurden an Freie Träger übergeben. Eigenleistungen können erbracht werden, wenn Kapazitäten vorgehalten werden. Nur einheimische Unternehmen auszuwählen, ist rechtlich nicht durchsetzbar.

5. Mitteilung der Verwaltung

Herr Dr. Scheidemann (FB 62) teilte mit, dass beabsichtigt ist im rechtsverbindlichen Bebauungsplan Nr. 111-3 „Lerchenwuhne“ den festgesetzten Kinderspielplatz nicht herzustellen. Der SFM soll Kosten sparen und aus dem Gebiet selbst wird kein Bedarf eines Spielplatzes gesehen (Flora Park in der Nähe). Die Kinderbeauftragte wird zum Wegfall und Notwendigkeit des Spielplatzes befragt.

19.05 Uhr Ende öffentlicher Teil der Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Vorsitzende/r

13

Schriftführer/in